Schnittmuster-Bogen zum Bazar 1887. Nr. 15.

Vorderseite.

Beschreibung und Verzeichniß der Schnittmuster nebst Erklärung der Zeichen.

Nr. I. Kleid aus Wollenstoff (Abb. Nr. 2 und 54).

Erforderlicher Stoff: 11½ Meter von 105 Cent. Breite.
Hälfte der Oberweite: 50 Cent. Hälfte der Taillenweite: 34 Cent.

Fig. 1. Schnittübersicht zur Tunika (zum 30. Theil verkleinert).
Fig. 2.
Fig. 3. Hälfte des Lattheils
Fig. 4. Hälfte des vorderen Kragentheils
Fig. 5. Vordertheil
Fig. 6. Erster Seitentheil
Fig. 7. Zweiter Seitentheil
Fig. 8. Hälfte des Rückentheils
Fig. 9. Hälfte des hinteren Kragentheils
Fig. 10. Hälfte des Umlegekragens
Fig. 11. Hintere Hälfte des Reverskragens
Fig. 12. Vorderer Theil zum Reverskragen
Fig. 13. Hälfte des Aermelreverers
Fig. 14. Patte zum Aermelreverers

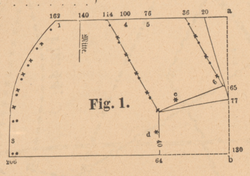


Fig. 1.

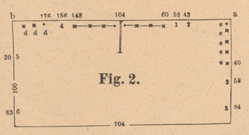


Fig. 2.

Der 216 Cent. weite Rock aus blauem Taffet royal ist mit einer 8 Cent. breiten Plisseerfalte von blauem Wollenstoff ausgestattet und mit einem 75 Cent. hohen, 360 Cent. weiten, in der Weise der Abb. in Falten geordneten Volant überdeckt, dem am unteren Rande in je 3 Cent. weiten Entfernungen fünf je 1 Cent. breite, nach oben gekehrte Säume eingenäht sind, welche außerdem längs des Bruches festgeheftet werden. Für die Tunika fertigt man aus letzterem Stoff nach der zum 30. Theil verkleinerten Schnittübersicht **Fig. 1** den vorderen, nach **Fig. 2** den hinteren Theil und zwar stellt man für **Fig. 1.** von den aus gestrichten Linien gebildeten und mit a und b bezeichneten Winkeln ausgehend, die Stellpunkte für die Contouren und für die Zeichen, sowie für die Linie fest. Die Größe des hinteren Theils geben die in der Contour befindlichen Zahlen an, die außerhalb derselben stehenden Ziffern bestimmen die Stellpunkte der wichtigsten Zeichen; die Zahlen innerhalb der Contouren beider Theile dienen für das Zusammennähen derselben. An dem vorderen Theil befestigt man die beiden Doppelpunkte auf der Rückseite aneinander, ordnet denselben am rechten Seitenrande bis auf 34, an den mittleren Faltenlagen bis auf 18 Cent. Länge in aufwärts gekehrte Falten, befestigt außerdem je Kreuz auf Punkt, sowie Stern c auf Stern d und näht den Theil längs des oberen Randes von 1 bis 4, sowie an sämmtlichen Faltenlagen dem Rock auf. An dem hinteren Theil macht man längs der Doppellinie einen 30 Cent. langen Einschnitt für den Schlitz, befestigt zu beiden Seiten desselben je drei Kreuze auf einem Punkt, näht den Theil an diesen Falten, mit 1 auf 1 und mit 4 auf 4 des vorderen Theils treffend, dem Rock auf, befestigt die mit 2 bezeichneten Stellen auf der Rückseite aneinander, bringt den Theil von 1 bis 5 auf dem rechten Seitenrand des vorderen Theils an und näht ihn an der linken Seite von 5 bis 6 dem vorderen Theil mit einigen Stichen auf. Schließlich befestigt man die mit c bezeichneten Kreuze auf Punkt c, die mit d versehenen Kreuze auf Punkt d, näht die Stoffränder dieser Faltenlagen aneinander und bringt auf der Rückseite derselben einen Haken an, der über eine auf der Taille an der mit Stern bezeichneten Stelle des Rückentheils zu befestigende Oese gezogen wird. Für die Taille schneidet man aus grauem Wollenstoff nach **Fig.** 3 und 13 je zwei Theile, nach **Fig.** 4 und 10 je einen Theil der Mitte entlang im Ganzen, aus blauem Wollenstoff nach **Fig.** 5—8, 11 und 12 je zwei Theile, aus blauem Sammet nach **Fig.** 9 den hinteren Kragentheil, nach **Fig.** 14 die Patten zu den Aermelrevers, doch sind die **Fig.** 10—12 in doppelter Stofflage herzustellen, die übrigen Theile mit Futterstoff und die **Fig.** 4, 9—11, 13 und 14 außerdem mit Einlage zu versehen. Zunächst verbindet man **Fig.** 5—8 den Zahlen gemäß, führt in dem Lattheil von 17 bis 18 die Naht aus, versieht ihn mit Verschnürung von blauer Soutache, setzt ihm von 17 bis 19 den gleichfalls verschnürten vorderen Kragentheil an und näht ihn dem rechten Vordertheil von 20 bis 21 auf. Ist die Taille von Kreuz bis 14 mit dem hinteren Kragentheil verbunden, so näht man die vorderen und die hinteren Reverskragentheile den Zahlen gemäß zusammen, setzt dem Reverskragen von 23 bis Doppelpunkt den Umlegekragen unter, näht beide Kragen zugleich der Taille längs der glatten Linie von 21 bis 23 auf und legt sie längs der punktirten Linien nach der Außenseite um. Die Patten (**Fig.** 14) setzt man den mit Verschnürung versehenen Aermelreverers auf, fattet die Aermel, welche nach dem zu Abb. Nr. 33 und 39 auf Seite 127 d. J. gehörigen Schnitt **Fig.** 38 und 39 hergestellt werden, mit den Revers aus und fügt sie der Taille ein. Die Vordertheile versieht man mit Knöpfen und Knopflöchern, hält den Lattheil dem linken Vordertheil auf (der Anlaß derselben wird durch den Reverskragen gedeckt) und versieht das Kleid mit einem Gürtel und mit Enden von blauem Sammet. Für den Gürtel ist ein 53 Cent. langer, 8 Cent. breiter Theil in doppelter Stofflage erforderlich, der an den Seiten und in der vorderen Mitte bis auf 6 Cent. Breite gefaltet, an letzterer in eine Schnebbe genäht und dem rechten Vordertheil aufgesetzt, dem linken Vordertheil aufgenäht wird; die am linken Seitenrande befindlichen angebrachten Oeßen sind 40 und 46 Cent. lang, 8 Cent. breit, in doppelter Stofflage gefertigt und mit Passementerie-Geflecht von blauer Seide begrenzt. [57,818. 788]

Nr. II. Anzug für Knaben von 6—8 Jahren (Abb. Nr. 37).

Erforderlicher Stoff: 1½ Meter von 120 Cent. Breite.

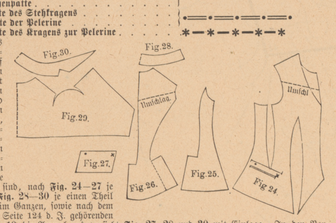
Fig. 15. Vorderer Beinkleidtheil
Fig. 16. Hinterer Beinkleidtheil
Fig. 17. Schnallgurt
Fig. 18. Vordertheil
Fig. 19. Hälfte des Rückentheils
Fig. 20. Taschenpatte
Fig. 21. Hälfte des Kragens
Fig. 22. Oberer Aermeltheil
Fig. 23. Unterer Aermeltheil

Für diesen Anzug aus grau melirtem starken Wollenstoff schneidet man für das Beinkleid nach **Fig.** 15—17 je zwei Theile, versieht **Fig.** 15 und 16 mit hellem, **Fig.** 17 mit dunklem Baumwollenfutter als Futter, näht je einen vorderen und einen hinteren Beinkleidtheil von 29 bis 30, von 31 bis 32 und von 33 bis 34, sowie die vorderen Beinkleidtheile von 34 bis 35, die hinteren von 34 bis 36 zusammen. Hierauf faßt man das Beinkleid am unteren Rande zwischen die doppelte Stofflage eines 3 Cent. breiten, 32 Cent. weiten Stoffstreifens, wobei der untere Rand des Beinkleides vorn etwas einzuhalten ist, bringt längs des unteren Schlitzes Knöpfe und Knopflöcher an, verbindet die Stoffränder des von 30 bis 31 geblieben Schlitzes mit einer Tasche, legt dem linken vorderen Beinkleidtheil am vorderen Rande nach Vorzeichnung eine Knopflochpatte unter und verbindet den rechten vorderen Beinkleidtheil von 35 bis zum oberen Rande mit einer mit Knöpfen versehenen Unterrittsleste. Sind in den letzteren Beinkleidtheilen am oberen Rande die Falten ausgeschärft, so legt man dem Beinkleid dadurch einen 4½ Cent. breiten dunklen Satinstreifen auf der Rückseite gegen und näht ihn nach Vorzeichnung die mit einer Schnalle verbundenen Schnallgurttheile auf. Zur Anfertigung der Jacke richtet man aus Wollenstoff nach **Fig.** 18—20, 22 und 23 je zwei Theile, nach **Fig.** 21 einen Theil der Mitte entlang im Ganzen, jedoch in doppelter Stofflage her und versieht **Fig.** 18—20 mit schwarzem, **Fig.** 22 und 23 mit hellem Baumwollenfutter als Futter. Alsdann macht man im rechten Vordertheil den oberen, im beiden Vordertheilen den unteren Einschnitt, verbindet die Stoffränder derselben mit Taschen, näht längs der glatten Linie von Stern bis Doppelpunkt die Taschenpatten auf, führt in den Vordertheilen von 37 bis 38 die Naht aus und näht Rücken- und Vordertheile nach den gleichen Zahlen zusammen. Ist der Jacke am vorderen Rande ein 6 Cent. breiter Stoffstreifen auf der Rückseite gegengesetzt, so bringt man Knöpfe und Knopflöcher zum Schließen an und faßt die Jacke von 41 bis 45 zwischen die doppelte Stofflage des mit einer Einlage versehenen Kragens. Je einen oberen und einen unteren Aermeltheil verbindet man von 46 bis 47 und von 48 bis 49 und fügt die Aermel der Jacke, mit 49 an 49 des Vordertheils treffend, ein. [57,894]

Nr. III. Paletot aus englischem Wollenstoff (Abb. Nr. 46).

Erforderlicher Stoff: 2 Meter von 130 Cent. Breite.

Fig. 24. Vordertheil (mit Umschlag)
Fig. 25. Seitentheil
Fig. 26. Hälfte des Rückentheils (mit Umschlag)
Fig. 27. Taschenpatte
Fig. 28. Hälfte des Stehkragens
Fig. 29. Hälfte der Pelerine
Fig. 30. Hälfte des Kragens zur Pelerine



Der Paletot aus modefarbenem englischen Wollenstoff und gleichfarbigem Seidenfutter ist mit Steppstichreihen von Seide verziert und theils mit Knöpfen und Knopflöchern, theils mit Knebelknöpfen zum Schließen versehen. Man schneidet für denselben, nachdem an **Fig.** 24 und 26 die Umschläge ergänzt sind, nach **Fig.** 24—27 je zwei Theile, nach **Fig.** 28—30 je einen Theil der Mitte entlang im Ganzen, sowie nach dem zu Abb. Nr. 18 auf Seite 124 d. J. gehörenden Schnitt **Fig.** 9 und 10 die Aermel und versieht **Fig.** 27, 28 und 30 mit Einlage. In den Vordertheilen führt man die Brustfalten, sowie von 50 bis 51 die Nähte aus, verbindet Rücken-, Seiten- und Vordertheile den Zahlen gemäß, legt die Rückentheile je längs der punktirten Linie nach der Rückseite um, macht in den Vordertheilen längs der Doppellinie die Einschnitte, verbindet die Stoffränder derselben mit Taschen und legt dem Paletot von Kreuz bis Doppelpunkt die Taschenpatten auf. Sind dem Paletot die Aermel eingefügt, so verbindet man denselben von 58 bis 62 mit dem Stehkragen, führt in der Pelerine von 63 bis 64 die Schulternähte aus, reiht den Stoff von 65 bis 66 in Falten und näht die Stoffränder aneinander; der Kragen (**Fig.** 30) wird der Pelerine von 58 bis 67 aufgesetzt und letztere dem Paletot den Zahlen gemäß aufgeheftet. [57,600]

Nr. IV. Kleid aus einfarbigem und carrirtem Crêpestoff (Abb. Nr. 33 und 35).

Erforderlicher Stoff: 8 Meter carrirter, 5 Meter einfarbiger Stoff von 1 Meter Breite.

Fig. 31. Schnittübersicht zur Tunika (zum 40. Theil verkleinert).
Fig. 32. Hälfte des Kragens
Fig. 33. Hälfte des Aermelreverers

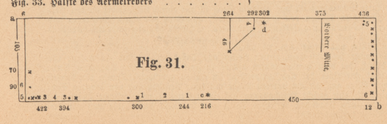
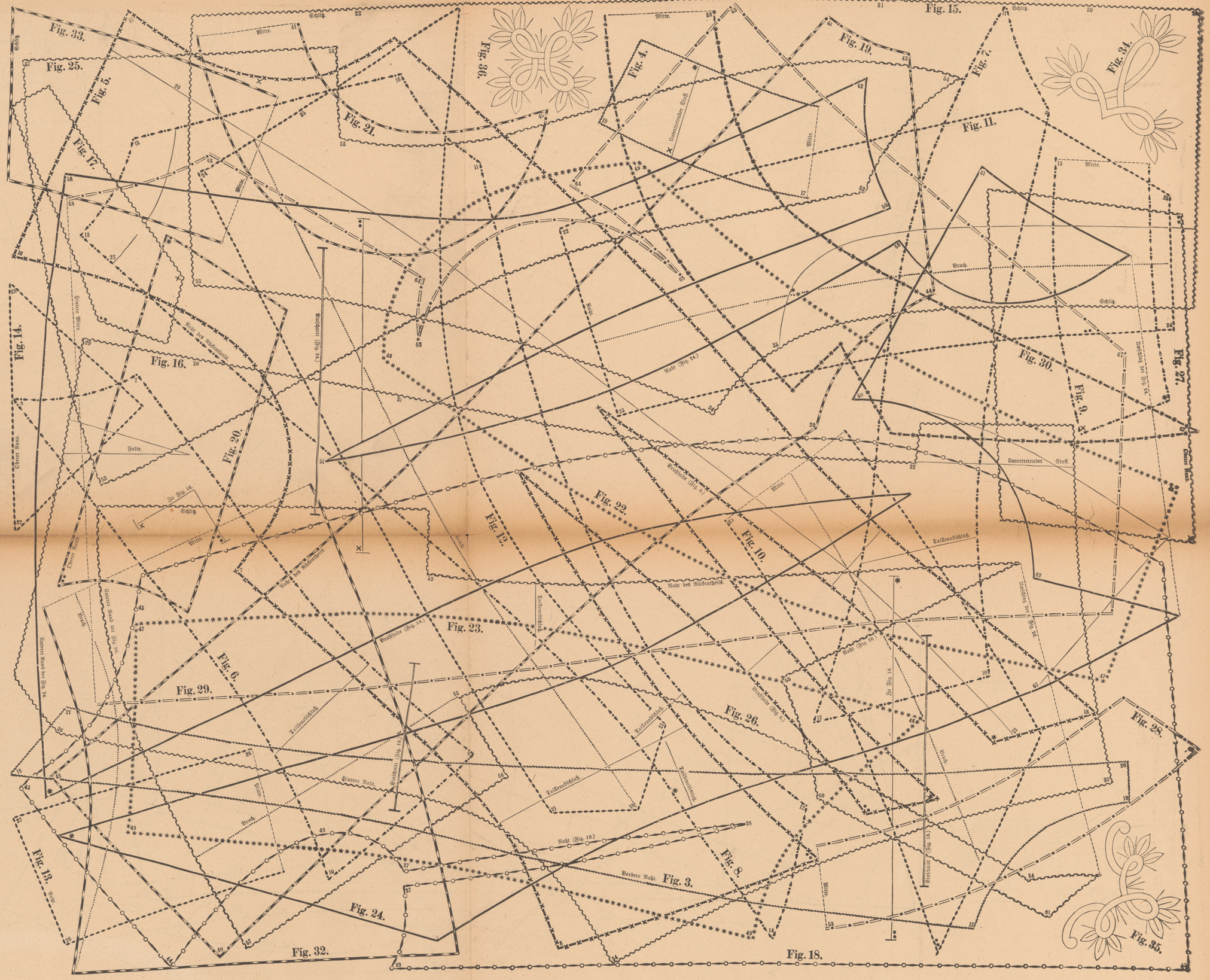


Fig. 31.



Der 230 Cent. weite Rock aus rothem Satin ist am unteren Rande 10 Cent. hoch mit carrirtem Crêpestoff (weißer Fond mit rothen Streifen) befleidet und mit einem an der linken Seite 95, im Uebrigen 72 Cent. hohen, in Falten gereihten Volant von einfarbigem rothen Crêpestoff garnirt, der am unteren Rande mit einem 17 Cent. breiten Streifen von carrirtem Stoff begrenzt ist. Für die Tunika, welche nur aus einem Stoff, der auf beiden Seiten gleich ist, angefertigt werden kann, stellt man aus carrirtem Stoff nach der zum 40. Theil verkleinerten Schnittübersicht (**Fig.** 31) einen Theil her und zwar geben die in der Contour stehenden Zahlen die Länge und Breite des Theils, die außerhalb der Contour befindlichen Zahlen, je von a und b ausgehend, die Stellpunkte für die Ziffern und Zeichen an; die innerhalb der Contour stehenden Zahlen dienen für das Zusammennähen des Theils. Hierauf näht man die Stoffränder des Theils von 1 an 1 bis 2 und von 3 an 3 bis 4 aneinander, legt den Seitenrand der hinteren Hälfte längs der Linie nach der Außenseite um, führt die Falten je Kreuz auf Punkt befestigend aus, legt den hinteren unteren Rand derartig nach der Außenseite um, daß derselbe den oberen Rand bildet und Stern c auf Stern d trifft, näht den Theil von 5 bis 6 zusammen und faßt ihn am oberen Rande mit dem Rock zugleich zwischen die doppelte Stofflage des mit Haken und Oesen zu schließenden Gurtes; außerdem näht man die Tunika mit einigen Stichen auf dem Rock fest. Die Taille stellt man aus carrirtem Crêpestoff und rothem Satinfutter nach **Fig.** 5—8 des heutigen Schnittmuster-Bogens her, doch hat man dieselbe am unteren Rande einige Cent. kürzer zu schneiden; den Schnitt des Kragens und der Aermelrevers aus rothem Crêpestoff geben **Fig.** 32 und 33. Die mit Haken und Oesen zum Schließen versehene Taille wird vorn lapartig mit zwei je 40 Cent. breiten, entsprechend langen, nach Abb. gefalteten Theilen von rothem Crêpestoff ausgestattet und am Halsausschnitt mit dem mit Einlage und Futter versehenen und mit weißer Stickerei überdeckten Kragen verbunden. Die Aermel werden aus carrirtem Stoff und rothem Satinfutter nach dem zu Abb. Nr. 33 und 39 auf Seite 127 dieses Jahrganges gehörigen Schnitt **Fig.** 38 und 39 hergestellt, mit den mit Stickerei überdeckten Revers verzert und der Taille eingefügt. Schließlich stattet man das Kleid nach Abb. mit einem Schleifenarrangement von rothem Crêpestoff aus, das an der einen Seite dem Rock aufgenäht, an der anderen Seite der Taille aufgenäht wird. [57,739. 48]

Nr. V. Schulen zu Spielmarken (Abb. Nr. 35).

Fig. 34. Deßin zu Trèfle
Fig. 35. Deßin zu Coeur und Pique
Fig. 36. Deßin zu Carreau

Kleid für Mädchen von 10—12 Jahren (Abb. Nr. 3).

Das Kleid aus gelblichem Kaschmir besteht aus Rock und Bluse; ersterer ist aus geraden Stoffbahnen hergestellt, 250 Cent. weit und mit einem 20 und einem 10 Cent. breiten Streifen von rothem Wollenstoff versiert. Die Bluse aus Kaschmir hat man mit einer Passe, sowie mit einem Kragen und an den mit Puffen verbundenen Aermeln mit Streifen von Wollenstoff ausgestattet; aus letzterem Stoff ist auch der hinten geschlossene Gürtel gefertigt. [57,414]

Rückseite.

Beschreibung und Verzeichniß der Schnittmuster nebst Erklärung der Zeichen.

Nr. VI. Kleid für Mädchen von 11—13 Jahren (Abb. Nr. 1 und 26).

Erforderlicher Stoff: 3½ Meter carrirter, 1½ Meter einfarbiger Stoff von 120 Cent. Breite.

Fig. 37. Hälfte des Vordertheils zur Untertaille
Fig. 38. Seitentheil zur Untertaille
Fig. 39. Rückentheil zur Untertaille
Fig. 40. Hälfte des Kragens zur Untertaille
Fig. 41. Schnittübersicht zum vorderen Garniturtheil (zum 20. Theil verkleinert).
Fig. 42. Schnittübersicht zum hinteren Garniturtheil (zum 20. Theil verkleinert).
Fig. 43. Vordertheil (mit Umschlag)
Fig. 44. Seitentheil
Fig. 45. Hälfte des Rückentheils
Fig. 46. Oberer Aermeltheil
Fig. 47. Unterer Aermeltheil
Fig. 48. Ueberärmel

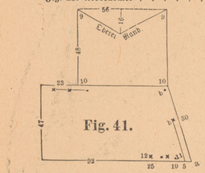


Fig. 41.

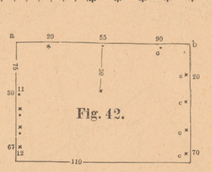


Fig. 42.

Zur Herstellung des Kleides schneidet man zunächst aus Futterstoff nach **Fig. 37** einen Theil der Mitte entlang im Ganzen, nach **Fig. 38** und **39** je zwei Theile, aus braunem Sammet, Futter und Einlage nach **Fig. 40** den Kragen und aus bunt melirtem Wollenstoff nach der zum 20. Theil verkleinerten Schnittübersicht **Fig. 41** und **42** den vorderen und den hinteren Garniturtheil (die in den Contouren stehenden Zahlen geben die Größe der Theile, die außerhalb derselben befindlichen Zahlen, von a und b ausgehend, die Stellpunkte der Zeichen an, die Zahlen innerhalb der Contouren dienen für das Auf-, sowie für das Aneinanderreihen der Theile). Die **Fig. 37—39** verbindet man den Zahlen gemäß und setzt denselben am unteren Rande einen 45 Cent. hohen, 140 Cent. weiten Rock aus braunem Taffet royal gegen, der aus geraden Stoffbahnen hergestellt, mit Gaseinter versehen und mit einer 9 Cent. breiten, in Doppelfalten geordneten Frisur von braunem Wollenstoff ausgestattet ist; am oberen Rande hat man denselben nach Erforderniß in Falten gelegt und ihn mit einem 360 Cent. weiten, in Plisseefalten geordneten Volant von melirtem Wollenstoff überdeckt. Den vorderen Garniturtheil ordnet man vom oberen Rande aus bis zur magerechten Linie bis auf 22 Cent. Breite in acht Falten, von denen je vier nach der Mitte hin gekehrt sind, befestigt an demselben je Kreuz auf Punkt, sowie die beiden Kreuze auf dem einen Punkt und Kreuz b auf Punkt b und näht den Theil von 9 bis 10, sowie den linken Seitenrand desselben von 10 bis 11 auf der Unterfaille fest. Den hinteren Garniturtheil ordnet man je Kreuz auf Punkt, sowie die mit o bezeichneten Kreuze auf Punkt o befestigend in Falten, reiht den Theil am oberen Rande von Stern bis Punkt e ein und näht ihn von 11 bis 12 dem vorderen Garniturtheil und zugleich der Unterfaille auf; die rechte Hälfte desselben befestigt man am oberen Rande auf dem Rückentheil der Untertaille längs der Linie und bringt an der mit 11 bezeichneten Stelle einen Haken, an der mit Stern versehenen Stelle die entsprechende Oese an. Schließlich befestigt man die Unterfaille vorn vom oberen Rande aus, den Ansatz des Garniturtheils deckend, mit braunem Sammet, verbindet sie mit dem Kragen und versieht sie mit Knöpfen und Knopflöchern zum Schließen. Alsdann schneidet man für die Jackentaille aus braunem Wollenstoff und Futter, nachdem an **Fig. 43** der Umschlag ergänzt ist, nach **Fig. 43—48** je zwei Theile, verbindet Rücken-, Seiten- und Vordertheile den Zahlen gemäß, näht je einen oberen und einen unteren Aermeltheil zusammen, führt in den Ueberärmeln von 24 bis 25 die Naht aus, reiht sie von Stern bis Stern ein und fügt die Aermel, mit 24 an 24 des Vordertheils treffend, der Jacke ein; letztere hat man mit 6 Cent. breiten zugespitzten Patten von braunem Sammet, die Aermel mit 8 Cent. breiten Streifen von gleichem Stoff auszustatten. Den Streifen und die Patten an der Jackentaille, sowie den Kragen an der Unterfaille hat man im point-russe mit rother Seide verziert. Die Vordertheile der Jacke werden der Unterfaille aufgehakt.

[57,515. 786]

Nr. VII. Reglige-Anzug aus indischem Kaschmir (Abb. Nr. 34).

Erforderlicher Stoff: 7 Meter von 110 Cent. Breite.

Fig. 49. Hälfte des Lattheils (mit Umschlag)
Fig. 50. Vordertheil (mit Umschlag)
Fig. 51. Erster Seitentheil
Fig. 52. Zweiter Seitentheil
Fig. 53. Hälfte des Rückentheils
Fig. 54. Hälfte des Kragens
Fig. 55. Oberer Aermeltheil
Fig. 56. Unterer Aermeltheil

Der Anzug aus hellblauem indischen Kaschmir besteht aus Rock und Jacke; ersterer aus Baumwollensatin ist am unteren Rande mit einem 18 Cent. breiten Streifen von Kaschmir bekleidet und mit einem 80 Cent. hohen, à plisse gefältelten Volant von letzterem Stoff ausgestattet. Für die Jacke schneidet man aus weißem Batist, nachdem an **Fig. 49** und **50** die Umschläge ergänzt sind, nach **Fig. 49** einen Theil der Mitte entlang im Ganzen und aus hellblauem Kaschmir und Batist als Futter nach **Fig. 50—53**, 55 und 56 je zwei Theile, nach **Fig. 54** den Stehkragen. Alsdann schneidet man für den Lattheil einen 52 Cent. breiten, 80 Cent. langen Theil von hellblauem Stoff her, reiht denselben vom oberen Rande aus 4 Cent. breit in regelmäßigen Entfernungen in Falten, ordnet ihn am unteren Rande in Falten, führt an den Seiten 30 Cent. weit vom oberen Rande entfernt je eine 5½ Cent. tiefe, nach unten gekehrte Falte aus und näht den Theil am oberen und unteren Rande, sowie an den Seiten und am Taillenabschluß dem Futter (**Fig. 49**) auf. Sind Rücken-, Seiten- und Vordertheile nach den gleichen Zahlen zusammengenäht, so setzt man dem Rückentheil am unteren Rande einen 40 Cent. breiten, 12½ Cent. langen, am oberen Rande eingereihten Theil gegen, der an den Seiten mit dem noch freien Rand der **Fig. 52** verbunden wird und befestigt den linken Vordertheil von 26 bis 27 auf dem Lattheil; der rechte Vordertheil wird demselben aufgehakt. Hieraus begrenzt man den unteren Rand der Jacke mit einer 9 Cent. breiten, in Falten gereihten, mit Langettenbogen von blauer Seide verzierten Frisur, stattet den vorderen Rand der Jacke mit gleichen Langettenbogen aus und verziert sie außerdem nach Abb. mit Fischgrätenstichen von blauer Seide. Hat man den Stehkragen am Außenrande langettirt und mit Einlage versehen, so verbindet man denselben von 26 bis 34 mit der Jacke, reiht die oberen Aermeltheile von Stern bis Stern und vom Doppelpunkt bis Doppelpunkt in Falten, verbindet sie von 38 bis 39 und von 40 bis 41 mit den unteren Aermeltheilen, stattet die Aermel mit einer mit Langettenbogen begrenzten eingereihten Frisur, sowie mit einer mit Fischgrätenstichen verzierten Blende aus und fügt sie der Jacke, mit 41 an 41 des Vordertheils treffend, ein. Zur Vervollständigung der Jacke dient ein an den Seitennähten befestigtes hellblaues Atlasband, das vorn oberhalb des Lattes mit einer Schleife zusammengehalten wird; Schleifen von gleichem Band zieren die Jacke vorn, sowie auf den Aermeln.

[57,746]

Nr. VIII. Mantelet aus reps ottoman (Abb. Nr. 31 und 32).

Erforderlicher Stoff: 3½ Meter von 60 Cent. Breite.

Fig. 57. Vordertheil (mit Umschlag)
Fig. 58. Hälfte des Rückentheils
Fig. 59. Oberer Aermeltheil (mit Umschlag)
Fig. 60. Unterer Aermeltheil
Fig. 61. Hälfte des Kragens

Für dieses Mantelet richtet man aus schwarzem reps ottoman und carrirtem Taffet als Futter, nachdem an **Fig. 57** und **59** die Umschläge ergänzt sind (siehe die zum 15. Theil verkleinerten Fig. 57—61), nach **Fig. 57—60** je zwei Theile, aus schwarzem Sammet nach **Fig. 61** einen Theil der Mitte entlang im Ganzen her, näht Rücken- und Vordertheile von 42 bis 43 zusammen, führt im Rückentheil längs der Doppellinien die Einschnitte aus, befestigt ihn in der Mitte zwischen den senkrechten glatten Linien mit Sammet und befestigt die Kreuze auf den Punkt. Alsdann reiht man die oberen Aermeltheile von Stern bis Stern in Falten, verbindet sie von 44 bis 45 und von 46 bis 47 mit den unteren Aermeltheilen, fügt die Aermel von 47 bis 48 dem Mantelet ein und setzt dem Rückentheil längs der magerechten Linie auf der Rückseite einen 20 Cent. langen, 125 Cent. breiten, am oberen Rande eingereihten Theil von schwarzem Tüll gegen, der mit einer gleich breiten schwarzen Spitze überdeckt und an den Seiten dem noch freien hinteren Rand der Aermel gegengenäht wird. Hierauf verbindet man das Mantelet von 49 bis 50 mit dem mit Futter und Einlage versehenen Kragen, bringt Haken und Oesen zum Schließen an, begrenzt dasselbe am unteren Rande der Aermel, sowie des hinteren untergesetzten Theils mit einer 20 Cent. breiten Spitze und stattet es nach Abb. mit einer Stickerei von Seide und Perlen aus.

[57,872]

Nr. IX. Kleid für Mädchen von 2—4 Jahren. Häkelarbeit (Abb. Nr. 13 und 12).

Fig. 62. Hälfte des Unterkleides (verkürzt u. mit Umschl.)
Fig. 63. Achsel
Fig. 64. Hälfte der Taille zum Ueberkleid

Nr. X. Hauptkragen aus Tüll und Spitzenstoff (Abb. Nr. 24).

Fig. 65. Hälfte des Kragens

Nr. XI. Journalmappe mit Applications-Stickerei und Häkelarbeit (Abb. Nr. 42).

Fig. 66. Deßin

Kleid aus Wollenstoff (Abb. Nr. 55).

Fig. I. Schnittübersicht zur Tunika (zum 30. Theil verkleinert).

Den Rock des Kleides aus blauem Wollenstoff hat man mit einem 300 Cent. weiten, an der rechten Seite bis zum oberen Rande reichenden, im Uebrigen 50 Cent. hohen Volant überdeckt. Derselbe ist mit Gaseinter versehen, zweimal mit 6 Cent. breitem blauen Repsband, das mit Picots von rother Seide begrenzt ist, ausgestattet und am oberen Rande in Falten geordnet; vorn an der linken Seite und hinten deckt den Rock ein Tunikatheil. Letzteren stellt man nach der zum 30. Theil verkleinerten Schnittübersicht **Fig. I** her (die in der Contour befindlichen Zahlen geben die Größe des Theils, die außerhalb derselben stehenden Zahlen, von a und b ausgehend, die abweichende Contour und die Stellpunkte für die Zeichen an). Alsdann befestigt man die beiden Kreuze auf dem Punkt, Stern e auf Stern e, sowie die beiden Doppelpunkte auf der Rückseite aneinander, reiht den Theil längs des oberen Randes von Stern e bis zum Seitenrande bis auf 22 Cent. Weite in Falten und faßt ihn mit dem Rock zugleich zwischen die doppelte Stofflage

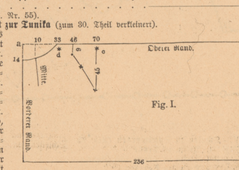
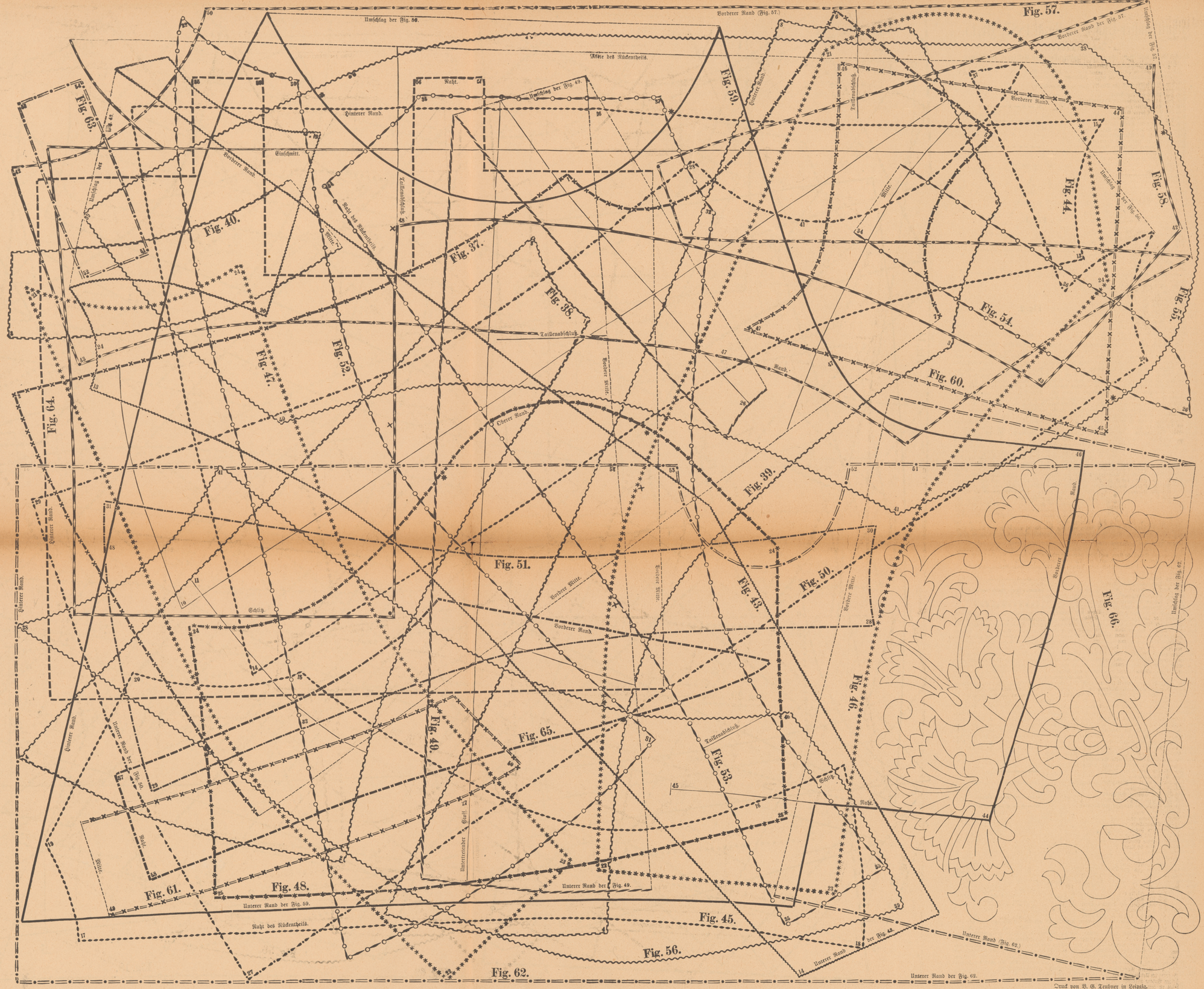


Fig. I.



Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

eines Gurtes, doch ist die Tunika zuvor am vorderen Rande mit einem Revers von gefaltetem blauen Seidenstoff ausgestattet und mit Schlingen von Band zu verzieren. Die kurze, unten seitwärts geschlossene Taille hat man mit einem Reversbesatze und Aermelrevers von gefaltetem Seidenstoff, die mit Schlingen von Repsband begrenzt sind, verbunden; eine Schleife von gleichem Band ziert das Kleid nach Abbildung.

[57,180]

Taille aus Sammet (Abb. Nr. 51).

Die am unteren Rande in Patten ausgeschnittene, schräg geschlossene Taille aus dunkelblauem Sammet ist mit einem Lap von mit Perlen gestiktem Seidenstoff verbunden und mit einem Stehkragen, Aermelpuffen und gefalteten Theilen von crême-farbenem surah ausgestattet; an der linken Seite des Kragens eine Schleife aus hellem Atlasband.

[57,449]

Taille aus gestreiftem Wollenstoff (Abb. Nr. 52).

Die Taille mit hinten frackartigem Schoß ist aus hell- und dunkelbraun gestreiftem Wollenstoff gefertigt, mit einem gefalteten Lap von Batist, sowie mit einem Stehkragen von feiner Leinwand verbunden und mit Revers von brunnem Plüsch ausgestattet; zum Schließen dienen Haken und Oesen.

[57,838]

Kleid aus voile und Sammet (Abb. Nr. 56).

Den Rock aus Taffet royal überdeckt ein 400 Cent. weiter Theil aus gelblicher voile, der vorn und an den Seiten in Plisseefalten geordnet, hinten am oberen Rande in Falten gereiht ist. Demselben liegt an der linken Seite ein oben 15, unten 20 Cent. breiter Revers von brunnem Sammet auf, der mit Futterstoff versehen und am vorderen Rande mit Pompons von brauner Chenille begrenzt ist; hinten auf dem Rock hat man zwei je 20 Cent. breite, am unteren Rande ausgezackte Scharpe-Enden von gelblichem Reps angebracht. Die Taille mit rundem Schoß ist aus braunem Sammet gefertigt, mit einem Lap von gefalteter voile und Sammet verbunden, sowie mit Pompons von Chenille und einer Schleife von gelblichem Repsband ausgestattet. Die halblangen Aermel aus Sammet hat man mit Pompons begrenzt und mit Puffen von voile verziert, denen Revers von Sammet aufliegen.

[57,186]

Kleid aus einfarbigem und gestreiftem Seidenstoff (Abb. Nr. 58).

Die Garnitur des Rockes aus olivegrünem Taffet besteht aus einem vorn glatten, im Uebrigen in Plisseefalten arrangirten Volant von gleichfarbigem, sowie aus einem an den Seiten in einige aufwärts gekehrte Falten geordneten Tablier von olive- und modefarben gestreiftem Seidenstoff, welches am unteren Rande mit einer schmalen, in Doßfalten gelegten Frisur begrenzt ist; außerdem stattet man den Rock vorn mit zwei panierartig gerafften, hinten mit einem bauschig arrangirten Tunikatheil von olivegrünem Seidenstoff aus. Die kurze Schnebbentaille aus gleichem Stoff ist mit einem Latz, sowie an den Aermeln mit eingesetzten Theilen von gestreiftem Stoff, außerdem mit einem Stehkragen und Aermelrevers von einfarbigem Seidenstoff verbunden. Schließen von olivefarbenem Repsband zieren das Kleid nach Abb.

Kleid aus Plüsch und Beige (Abb. Nr. 59).

Die Garnitur des 220 Cent. weiten Rockes aus Taffet royal bildet ein Volant von braunem Plüsch, der vorn wenig, hinten dichter in Falten gereiht ist. Außerdem hatte man den Rock mit einer der Abb. entsprechend in Falten geordneten Tunika von dunkelmodefarbener Beige aus, die am unteren Rande mit einer Verschnürung von brauner Soutache verziert ist; eine gleiche Verschnürung auf einem Streifen modefarbener Beige ziert die hinten mit einem Frackschoß versehene Taille aus braunem Plüsch, die man mit Aermeln von Beige verbunden hat.

[57,860]